



## Oberliga Nordbayern

### DJK Schweinfurt - TSV Karlstadt 93:74 (43:35)

#### Kein großes Entsetzen

Nach zwei Auswärtssiegen in Folge musste sich Karlstadt beim Tabellendritten DJK Schweinfurt geschlagen geben, behält jedoch seinen Platz im Mittelfeld. "Die Niederlage in Schweinfurt ist zu verkraften. Die DJK war mannschaftlich zu stark für uns und steht verdient oben", befand TSV-Spielertrainer André Maier.

Bis zur Pause hielt Karlstadt gut mit (43:35, 20.), konnte die DJK-Topwerfer Jan Seume und Max Kupfer einigermaßen kontrollieren, schaffte es aber nie, in Führung zu gehen. Nach dem Wechsel kamen die Schweinfurter Stärken, die größerer Ausgeglichenheit und die flexiblere Offensive entscheidend zum Tragen. Aus einer reboundstarken Zonenverteidigung schaltete die DJK sehr schnell in den Angriff um und traf von allen Positionen sehr sicher. Neben Spielmacher Michael Curtis (4 Dreier) waren auch die athletischen DJK-Center nur schwer zu stoppen. Die Gastgeber besaßen Längenvorteile am Brett und räumten beim Rebound ab. Karlstadt bekam kaum noch zweite Wurfchancen.

Selbst der zuletzt überragende TSV-Topwerfer Matthias Salm tat sich gegen die gute DJK-Verteidigung schwer. Die Vorentscheidung fiel im dritten Viertel, als sich die Gastgeber mit 15 Punkten absetzen konnten (65:50). "Danach war klar, dass wir das Match nicht mehr gewinnen konnten, weil wir gegen die DJK-Zone weiterhin keinen Rhythmus fanden, die Schweinfurter aber konstant weiter punkteten", sagte Maier. Neben Salm war zwar auch auf Daniel Boiu und André Maier wieder Verlass, deren zweistellige Wurfquoten reichten gegen einen Gegner ohne Schwachpunkt aber nicht für einen Sieg aus.

**Schweinfurt:** Seume 26 (6/5 FW, 3 Dreier), Curtis 18 (4), Kupfer 14 (1), Mainka 13, Grebenyuk 13, Rademacher 5, Theodorov 3, L. Kechter 1. Freiwurfquote: 65 Prozent (19/29).

**Karlstadt:** Salm 20, Boiu 18 (2), Maier 17 (1), Rüth 7 (1), Brzoska 4, S. Sterr 3, Lehwald 3, Eisele 2. Freiwurfquote: 62 Prozent (22/35).

**Stationen:** 23:19 (10.), 43:35 (20.), 64:50 (30.).

(Bericht: Bernhard Münzel – Mainpost)